

OLMA

74. Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung  
St.Gallen, 13. - 23. Oktober 2016

## **Tierausstellung und Tiervorführungen: Mit den Stallbewohnern auf Tuchfühlung gehen**

**Auf den Schweizer Bauernhöfen leben die unterschiedlichsten Nutztiere. Sie liefern den Konsumentinnen und Konsumenten qualitativ hochstehende Lebensmittel wie Milch, Eier und Fleisch. An der OLMA erfahren die Besucherinnen und Besucher im Rahmen der Tierausstellung und der Tiervorführungen Wissenswertes über die Besonderheiten verschiedener Nutztierassen. Die einen heben sich durch ihre Schönheit hervor, andere durch ihre Leistungsfähigkeit. Zu sehen sind hochkarätige Milchkühe, imposante Fleischerinder, Muttersauen mit ihren Ferkeln, Schafe, Ziegen und Pferde.**

**Erstmals wird an der OLMA auf dem Freigelände F1 östlich der Halle 1 auf einer Fläche von rund 600 m<sup>2</sup> ein Milchvieh-Freilaufstall mit Melkroboter und einer Milchviehherde gezeigt. Die gut 30 Braunvieh-Kühe aus dem Stall von Heini Stricker, Mörschwil, werden dabei von einem Melkroboter (automatisches Melksystem) vor den Augen der Besucher gemolken. Bei diesem Stall handelt es sich um eines der modernsten und effizientesten Haltungssysteme für Milchvieh. Die Kühe können sich in diesem Stall frei bewegen und sich zum Melkroboter begeben.**

**Auch der Ehrengast Fürstentum Liechtenstein kommt mit einer Auswahl seiner wertvollsten Zuchttiere nach St.Gallen. Bei allen Tiergattungen stellt er eine grosse Rassenvielfalt inklusive Jungtiere aus. Ob Milchvieh, Mutterkühe, Pferde, Ziegen oder Schafe: Nur die schönsten und leistungsfähigsten Tiere werden gezeigt.**

**Die Tiervorführungen gehören zu den Publikumsmagneten an der OLMA. Sie faszinieren mit informativen und zugleich unterhaltenden Tierpräsentationen, die von kompetenten Fachleuten kommentiert werden und dem Publikum auf kurzweilige Art Einblicke in die Schweizer Tierzucht und den bäuerlichen Alltag vermitteln. Zu den Höhepunkten zählen die spektakulären Schweinerennen, Auktionen, eine hochkarätige Vier-Rassen-Eliteschau und weitere eindruckliche und unterhaltsame Vorführungen und Wettkämpfe wie Kuhrennen, Hundevorführungen, Cutting-Show, Schafschurwettbewerb und die Tiervorführungen des Ehrengastes.**

### **Von der Eliteschau bis zum Jungrichter-Wettbewerb: Die Höhepunkte des Programms**

- Aus dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweiz: Im OLMA-Stall präsentieren sich verschiedene Rinder-, Pferde-, Ziegen-, Schaf- und Schweinerassen.
- Die 15. Vier-Rassen-Eliteschau präsentiert eine Auswahl der besten Milchvieh-Kühe der Rassen Braunvieh, Fleckvieh, Holstein und Jersey aus der ganzen Schweiz und vor allem aus dem Fürstentum Liechtenstein. Die Tiere sind vom 13. bis 23. Oktober in der Halle 7.0 ausgestellt. Am Tag der Milchkühe vom Freitag, 21. Oktober, werden die Elitekühe in der Arena präsentiert und rangiert. Pro Rasse wird eine „Miss-OLMA“ gekürt.

- Am Freitag, 14. Oktober, ist Tag der Fleischrinder. Auf dem Programm stehen die Präsentation der Mutterkühe mit ihren Kälbern und die 12. OLMA Fleischrinder-Auktion. Rund 20 Mutterkühe mit ihren Kälbern und trüchtige Fleischrinder verschiedener Rassen kommen in der OLMA-Arena zur Versteigerung. Eine spannende Cutting-Show und der Auftritt des Muniflüsterers umrahmen die Präsentationen am Tag der Fleischrinder.
- Am 24. Nationalen Jungzüchter-Tag am Sonntag, 16. Oktober, hat der Nachwuchs seinen grossen Auftritt. Vormittags präsentieren Jugendliche ab 13 Jahren ein aus ihrer Sicht züchterisch wertvolles Braunvieh-Rind, nachmittags stellen Mädchen und Knaben im Alter von 8 bis 12 Jahren ein Kalb aus dem Stall ihrer Eltern vor und erzählen von ihrem Alltag auf dem Bauernhof.
- Während der Präsentationen der Schafe und Ziegen am Montag, 17. Oktober, erfährt das Publikum viel Wissenswertes über die Zucht von Kleinvieh. Für besondere Spannung sorgt der 29. Internationale Schafschurwettbewerb. Zudem hat das junge Messepublikum Gelegenheit, mit Schafen auf Tuchfühlung zu gehen und kann unter fachmännischer Anleitung ein Schaf scheren. An diesem Tag wird auch die Schweizer Geisskönigin 2017 gewählt.
- 36 erstklassige Braunviehtiere gelangen an der 51. OLMA Braunvieh-Auktion vom Dienstag, 18. Oktober, zum Verkauf.
- Am Tag der Pferde vom Mittwoch, 19. Oktober, stehen einmal mehr die Liechtensteiner mit ihren Tieren im Mittelpunkt. Die Pferdezüchter aus dem Fürstentum warten mit einer packenden Show auf und präsentieren ihre Pferde in einer abwechslungsreichen Darbietung. Auch die Ausstellungspferde, drei Stuten mit ihren Fohlen, werden ihren grossen Auftritt in der Arena haben.
- Der 13. Nationale Jungrichter-Wettbewerb vom Freitag, 21. Oktober, ist dem Richter-Nachwuchs gewidmet. Jeder teilnehmende Jungrichter rangiert für sich zwei Abteilungen Braunvieh und je eine Abteilung Fleckvieh, Holstein und Jersey mit jeweils fünf Tieren.
- An der diesjährigen OLMA haben die Besucher die einmalige Gelegenheit, zwei verschiedene Stallsysteme kennen zu lernen. Auf der einen Seite den traditionellen Anbindestall in der Halle 7.0 und auf der anderen Seite die erstmalige Präsentation eines Freilaufstalls auf dem Freigelände F1 mit Melkroboter und rund 30 Braunvieh-Kühen. Für das Publikum wird ersichtlich, wie das Leben im jeweiligen Zuhause der Kuh funktioniert und dass beide Stallsysteme Vor- und Nachteile haben.

## Die Nutztiere aus dem Fürstentum Liechtenstein

Der Ehrengast Fürstentum Liechtenstein bringt eine Auswahl seiner schönsten Milchkühe an die OLMA. Mit Stolz präsentieren die Viehzüchter aus Liechtenstein eine stattliche Anzahl Elitekühe. Es werden total 26 Tiere der Rasse Braunvieh und je 8 Fleckviehkühe und 8 Kühe der Rasse Holstein an der OLMA ausgestellt. Zudem werden auch zwei Grauviehkühe präsentiert. Zudem stellen sich 8 Mutterkühe mit ihren Kälbern der Fleischrinderrassen Limousin, Angus, Pinzgauer, Original Braunvieh, Simmental und Yak vor.

Ein Highlight sind auch die präsentierten Pferde. Neben zwei Freibergstuten mit ihren Fohlen bei Fuss wird auch eine Haflingerstute mit ihrem Nachwuchs in St.Gallen sein. Zudem gesellt sich auch eine Eselstute mit ihrem Jungtier zu dieser Gruppe.

Die Schafe sind mit den Rassen Weisses Alpenschaf, Braunköpfiges Fleischschaf, Moutons d'Oessant und Walliser Landschaft vertreten. Auch bei den Ziegenrassen darf man sich auf eine grosse Vielfalt freuen. Wertvolle Vertreterinnen der Rassen Gämfarbige Gebirgsziege, Saanenziege, Appenzeller Ziege und Strahlenziege kommen an die OLMA und präsentieren sich im Freilaufgehege in der Halle 7.1.

### **Tiere aus der Schweiz**

Aus der Schweiz sind im Stall permanent 7 Original Brauviehkühe sowie 5 Jerseykühe ausgestellt. Ab Mittwoch, 19. Oktober, wird die 15. Vier-Rassen-Eliteschau um weitere 36 Braunvieh Elitekühe ergänzt.

Schweine aus der Ostschweiz ergänzen die Tierausstellung. Zwei Mutterschweine mit Ferkeln, ein Eber und eine Jägergruppe sind zu sehen. In einem separaten Gehege sind die Rennschweine untergebracht.

## **Erstmals an der OLMA: Freilaufstall mit Melkroboter und dreissig Braunvieh-Kühen**

Ein Freilaufstall bietet den Kühen fast so viel Freiheit wie eine Weide. Davon können sich die Besucherinnen und Besucher an der OLMA hautnah überzeugen. Erstmals sind auf dem Freigelände F1 östlich der Halle 1 rund dreissig Braunvieh-Kühe in einem Laufstall mit Melkroboter zu sehen. Die Tiere stammen vom Hof der Familie Heini Stricker aus Mörschwil. Die Präsentation eines Freilaufstalles mit automatischem Melksystem demonstriert eindrücklich, wie effizient die Haltung von Milchvieh sein kann. Die Kühe geniessen im Laufstall maximale Freiheit und können sich am Melkroboter rund um die Uhr melken lassen. Der Anbindestall in der Halle 7.0 zeigt wie gewohnt landwirtschaftliche Nutztiere des Ehrengastes Fürstentum Liechtenstein und aus der übrigen Schweiz.

Bei der OLMA-Präsentation auf dem Freigelände F1 (Zugang via Halle 1.0) wird ersichtlich, dass die sechs Freiheiten der Weide in einem Freilaufstall bestmöglich integriert sind. Kühe mögen viel Licht und ein angenehmes Stallklima. Wird es ihnen zu heiss, suchen sie sofort einen gut durchlüfteten Ort im Laufstall. Für eine gute Milchleistung ist es wichtig, dass sie genügend Platz haben, um sich liegend auszuruhen und ungehindert wieder aufstehen können. Sauberes Wasser und schmackhaftes Futter in guter Qualität sind für alle Tiere frei zugänglich. Es braucht auch die Möglichkeit, eine kranke oder brünstige Kuh getrennt von der Herde zu halten, damit sich die Kranke in aller Ruhe erholen kann bzw. die Brünstige keine Unruhe in den Stall bringt. In einem Laufstall muss auch zwingend ein Bereich für eine Geburt vorhanden sein. Da es während der OLMA keine Abkalbungen gibt, wird auf den Einbau einer stressfreien Abkalbelinie verzichtet.

Die Böden des Laufgangs zwischen den Liegeboxen und dem Fressbereich sind mit Spalten versehen. Durch diese gelangt Kot und Harn in den Güllekanal. Die Liegeflächen werden regelmässig vom Bauern gereinigt und das verschmutzte Stroh ersetzt. Die Kühe haben ständigen Zugang zum Laufhof oder gehen im Sommer auf die Weide. Aus Platzgründen wird an der OLMA kein Laufhof unter freiem Himmel erstellt. Die sehr offene Zelthalle ermöglicht es den Kühen trotzdem, Witterungsreize wahrzunehmen.

### **Wie die Kuh im Stall lebt**

Der Besuch des Freilaufstalls auf dem Freigelände F1 und des Anbindestalls in der Halle 7.0 an der diesjährigen OLMA ist eine einmalige Gelegenheit für die Besucherinnen und Besucher. Hier wird augenfällig dargestellt, wie die beiden unterschiedlichen Stallsysteme funktionieren.

## **Schaufenster der leistungsfähigen Schweizer Milchwirtschaft**

Wer mit seinen Kühen wirtschaftlich Milch produzieren will, muss in erster Linie mit gesunden Tieren arbeiten können. Eine weitere Voraussetzung ist, dass die Leistungssicherheit der Tiere stimmt. Man muss sich als Züchter darauf verlassen können, dass die Milchkühe die erwartete und vom Erbgut her mögliche Milchmenge mit dem üblichen Fütterungs- und Betreuungsaufwand erreichen lässt.

Schön, gesund und leistungsfähig sollen die Kühe sein: Daran sind die Schweizer Milchviehzüchter interessiert. Das Ziel in der Milchviehhaltung ist deshalb, dass die Muttertiere während ihres Lebens mindestens fünf Mal ein Kälbchen zur Welt bringen. In diesem Zusammenhang spielt die Nutzungsdauer eine wichtige Rolle, weil sie das Betriebsergebnis stark beeinflusst. Je länger die Nutzungsdauer ist und je mehr Milch die Kuh produziert, umso mehr kg Milch können die Aufzucht- oder die Anschaffungskosten verteilt werden. Sollen die Tiere langfristig gesund bleiben und hochwertige Milch produzieren, so muss bei der Zucht auch dem Körperbau grosse Beachtung geschenkt werden. Lange Kühe mit viel Flankentiefe können viel Raufutter (Gras, Heu, Maissilage etc.) aufnehmen und dieses zu Milch umsetzen. Somit sind die Tiere mit genügend Nährstoffen versorgt und es kommt nicht zu Mangelkrankheiten. Wichtige Voraussetzung für langlebige Kühe sind gut gewinkelte Beine mit trockenen Sprunggelenken und starken Klauen. Zudem soll auch die Beckenanlage ideale Voraussetzungen für eine gute Fruchtbarkeit und problemlose Geburten bieten. Unter breiten Becken hat auch das Euter mehr Platz. Straff aufgehängte Euter bleiben länger hoch über dem Boden und helfen mit, dass weniger Verletzungen auftreten. Sie ermöglichen ein problemloses Melken und eignen sich besser für die Weide. Ein hoch sitzendes Euter mit Zitzen in idealer Länge (5-6 cm), Form und Verteilung führt zu weniger Euterentzündungen und verringert die Verletzungsgefahr.

### **Was bringen höhere Milchleistungen?**

Wenn der Bauer mehr Milch von einer Kuh hat, braucht er weniger Kühe. Dies führt zu weniger Arbeit und er benötigt auch weniger Futter. Für weniger Kühe genügt auch ein kleinerer Stall. Kann der Landwirt mehr Milch produzieren, benötigt er dank der höheren Milchleistung pro Kuh keine zusätzlichen Stallplätze. Der Erhaltungsbedarf einer Kuh ist bei einer Milchleistung von 5'000 kg gleich hoch wie bei 7'000 kg Milch. Bei guten Futtergrundlagen bringen höhere Leistungen grundsätzlich eine kostengünstigere Milch (Ausnahme bei Extremleistungen). In der Schweiz werden nicht unbedingt Rekordleistungen angestrebt, sondern eine dauerhafte Leistung während mehreren Jahren.

### **Kühe mit 100'000 kg Lebensleistung**

Kühe, welche über eine lange Zeit genutzt werden können, machen Freude und sind auch wirtschaftlich interessant. Daher werden an der OLMA auch Kühe ausgestellt, welche in ihrem Leben schon über 100'000 kg Milch produziert haben. Für diese Leistung sind rund 40 Mio Liter Blut für die Milchbildung durch das Euter geflossen. Eine solche Kuh wurde 7'000 – 8'000 mal gemolken bei einem durchschnittlichen Gemelk von über 13 kg (27 kg Milch pro Tag). 100'000 kg Milch entsprechen etwa dem Jahreskonsum eines Dorfes mit 1100 Einwohnern oder es lassen sich daraus rund 10 Tonnen Käse herstellen. Eine Kuh mit einer Lebensleistung von 100'000 kg Milch hat bisher den futterbaulichen Jahresertrag von rund 7.5 Hektaren Wiesland (= 9 Fussballfelder) zu hochwertigen Nahrungsmitteln veredelt.

### **15. Vier-Rassen-Eliteschau**

Ein Rundgang durch den OLMA-Stall zeigt die hohen Ansprüche an die Schweizer und Liechtensteiner Milchviehzucht: 56 Elitekühe können im Rahmen der 15. Vier-Rassen-Eliteschau in der Halle 7.0 bewundert werden. Davon gehören 26 Kühe der Rasse Braunvieh an. Sieben Original Braunvieh-Kühe unterstreichen in der Ausstellung die hochstehende Qualität ihrer Rasse. Weitere 8 Milchkühe der Rasse Fleckvieh, 8 Kühe der Rasse Holstein, 5 Kühe der Rasse Jersey und zwei Grauviehkühe geben einen Einblick in den aktuellen Stand der Zucht. Nach dem Verkauf der Auktionstiere am Dienstag, 18. Oktober, wird die Milchvieh-ausstellung um weitere 36 Braunvieh-Elitetiere ergänzt. Am Tag der Milchkühe vom Freitag, 21. Oktober, werden die Elitekühe in der Arena präsentiert und rangiert. Pro Rasse wird eine „Miss-OLMA“ gekürt. Ein imposanter OB-Stier und eine Braunvieh-Spezialkuh bereichern die Ausstellung der Milchrasen.

### **13. Nationaler Jungrichter-Wettbewerb**

Jungzüchterinnen und Jungzüchter aus der ganzen Schweiz rangieren am Tag der Milchkühe vom Freitag, 21. Oktober, 25 Elitekühe in fünf Abteilungen. Die Person mit der kleinsten Differenz zur Experten-Rangierung geht als Sieger hervor. Es ist bereits der 13. Nationale Jungrichter-Wettbewerb an der OLMA. Er steht für die aktive Nachwuchsförderung der nächsten Richtergeneration. Nach wie vor einzigartig ist, dass Tiere von 5 Rassen und Sektionen an derselben Schau gerichtet werden können. Das Interesse der Jungrichter am Wettbewerb ist jeweils gross.

### **Tierbeurteilung beim Braunvieh**

Worauf muss ein Richter beim Rangieren von Milchvieh achten? Diese Frage beantwortet ein Fachmann im Rahmen der Tierbeurteilung beim Braunvieh in der Arena. Die Viehzuchtorganisation Braunvieh Schweiz stellt einen erfahrenen Mann, der selber Viehschauen richtet und als Experte für lineare Beschreibung und Einstufung auf Schweizer Bauernhöfen unterwegs ist. Er erfasst die definierten Körpermerkmale von Kühen und bewertet diese je nach Ausprägung mit einer Ziffer zwischen 1 und 9. Klar messbare Körperteile wie Kreuzbeinhöhe oder auch die Beckenlänge werden in cm-Massen festgehalten. Bewertet werden jene Merkmale, welche für die Zucht und die Gesundheit der Tiere eine wirtschaftlich wichtige Bedeutung haben.

Kühe, die ihr Euter hoch über dem Boden tragen, haben eine bessere Eutergesundheit, als solche, die eine schlechte Euteraufhängung haben. Kühe mit Hinterbeinen im optimalen Winkel – also weder zu gerade noch zu krumm – haben weniger Klauenprobleme und somit eine höhere Lebenserwartung. Diese Merkmale haben in der Zucht von gesundem und leistungsfähigem Milchvieh eine grosse Bedeutung. So werden Zuchtstiere aufgrund der Resultate ihrer Töchter ausgewertet und für eine Verbesserung von einzelnen Merkmalen auf eine Zuchtkuh angepaart. Zu den Exterieurmerkmalen kommen in der Zucht auch noch die Leistungs- und Fitnessmerkmale hinzu.

### **Der OLMA-Stall ist auch eine Handelsplattform**

Seit 1966 veranstaltet die OLMA jährlich im Oktober eine Zuchtvieh-Ausstellung mit Auktion zur Förderung des Absatzes von qualitativ hochwertigen Braunvieh-Tieren und zur Erleichterung des Viehankaufes. Am Dienstag, 18. Oktober wird die Auktion in der OLMA-Arena somit zum 51. Mal durchgeführt. Die OLMA Braunvieh-Auktion fördert den Viehabsatz aus den OLMA-Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein. Die stimmungsvolle Atmosphäre während der Auktion fasziniert in der OLMA-Arena jedes Jahr von Neuem. Die insgesamt 36 Kühe und Rinder sind vom 13. bis 18. Oktober im Stall in der Halle 7.0 ausgestellt, bevor sie am Dienstag, 18. Oktober, versteigert werden. Die Auktion beginnt um 12.00 Uhr und dauert rund zwei Stunden.

## **Die Merkmale der Fleischrinderrassen sind unterschiedlich**

### **Fleischrinderhaltung – Ein bedeutender Landwirtschaftszweig**

Immer mehr Landwirtschaftsbetriebe spezialisieren sich in der Schweiz entweder auf Milchvieh oder auf Fleischrinder. In der Fleischrinderhaltung generell, aber auch speziell in der Mutterkuhhaltung liegt das Ziel darin, hochwertiges Kalb- und Rindfleisch zu produzieren. Um beste Resultate bezüglich Zuwachs und Fleischqualität erreichen zu können, wird möglichst mit entsprechend geeigneten Fleischrinderrassen gearbeitet. Die Zahl der in der Schweiz gehaltenen Fleischrinder nahm in den vergangenen Jahren laufend zu. Heute beträgt der Anteil der Mutterkühe an der Gesamtkuhzahl in der Schweiz schon über 10%, Tendenz weiter steigend. Die Gründe für eine Betriebsumstellung von Milch- auf Fleischproduktion sind vielfältig:

- Freude an der Zucht und Haltung von Fleischrindern
- tägliche Milchablieferung aufgrund der geografischen Lage des Betriebes erschwert
- grössere Flexibilität bei der Arbeitszeit, wodurch Nebenerwerb möglich wird
- tiefere Baukosten, falls bauliche Anpassungen anstehen (keine Melkanlage nötig)
- extensivere Fütterung bei entsprechender Fleischrinderrasse möglich

Die Milchkuh nennt man einen Umsatztyp, weil sie Futter in Milch umgesetzt. Dagegen spricht man beim Fleischrind von einem Ansatztyp (Futter wird als Muskelfleisch angesetzt). Die beiden Kuhtypen unterscheiden sich auch äusserlich sehr stark. Die Milchkuh weist einen feinen Knochenbau mit wenig Muskelmasse und grossem Euter auf. Sie wird in einem Lauf- oder Anbindestall gehalten und täglich zweimal gemolken. Sie produziert viel Milch (20 – 40 kg / Tag), welche als Trinkmilch verwertet oder zu Milchprodukten weiterverarbeitet wird.

Dagegen ist das Fleischrind stark bemuskelt und produziert nur wenig Milch (5-15 kg / Tag). Diese wird vom Kalb direkt ab Euter getrunken und hilft ihm, schnell zu wachsen. Fleischrinder werden meist im Laufstall und auf der Weide gehalten. Da das Kalb bei der Mutter bleibt, spricht man von Mutterkuhhaltung. Fleischrinderhaltung ist um einiges arbeitsexensiver. Die Betreuung einer Milchkuh benötigt fast doppelt so viel Zeit wie die Betreuung einer Mutterkuh. Die meisten Fleischrinderrassen sind aus dem Ausland importiert und in der Schweiz weitergezüchtet worden. Sehr viele bekannte Rassen stammen vor allem aus Frankreich (Limousin, Charolais, Blonde d'Aquitaine) sowie von den britischen Inseln (Highland Cattle, Galloway und Angus).

Bei den Fleischrindern gibt es eine grosse Rassenvielfalt. Man unterteilt die Rassen in extensive (600g Tageszunahme) und intensive (bis 1400g Tageszunahme), klein- und grossrahmige sowie früh- (schlachteif mit 10 Monaten) und spätreife (schlachteif mit 14 Monaten) Rassen.

Die beiden Schweizer Rassen Original Braunvieh und Simmentaler Fleckvieh gelten als Kombirassen. Damit eignen sie sich sowohl zur Milch- als auch zur Fleischproduktion. Allerdings ist es bei Kombitypen nicht möglich, sowohl in der Milch- wie auch in der Fleischproduktion Spitzenresultate zu erzielen.

## Tag der Fleischrinder am Freitag, 14. Oktober

Am Tag der Fleischrinder stehen vor allem die Mutterkühe mit ihren Kälbern im Mittelpunkt. Sie stammen von verschiedenen Fleischrinderrassen aus dem Fürstentum Liechtenstein. Ein Fachmann präsentiert und kommentiert sie. Zur Fleischrinderpräsentation gehört auch eine Cutting-Show. Zudem zeigt „Muni-Flüsterer“ Andrea Accola in der Arena seinen besonderen Zugang zu den Kühen.

Bei der Rinderdisziplin **Cutting-Wettkampf** hat ein Reiter zweieinhalb Minuten Zeit, in die Rinderherde hineinzureiten, sich ein Rind auszusuchen und es dann von der Herde abzutrennen (to cut = schneiden). Fängt ein Cutting-Pferd an, sich nahezu synchron zum Rind hin und her zu bewegen, brechen Urgewalten los. Es muss schneller sein als das Rind, um die heftigen ersten Bewegungen des Rindes zu kontern. Beim Cutting demonstrieren die Pferde besonders athletische Leistungen, um das Rind am Zurücklaufen zur Herde zu hindern. Bei der Arbeit darf der Reiter dem Pferd keine Hilfen geben. Den Pferden, die für das Cutting geeignet sind, ist der sogenannte „Cow Sense“ angeboren. Der Instinkt, ein Rind "lesen" zu können: Das Pferd muss in Sekundenbruchteilen wissen, was das Rind tut, um jederzeit im Vorteil zu bleiben. Am selben Tag zeigt der „Muni-Flüsterer“ seine Fähigkeiten. Andrea Accola hat sich von den Methoden von Monty Roberts, dem zu Weltruhm gelangten „Pferdeflüsterer“ aus Amerika, inspirieren lassen. Er hat dessen Methoden eingehend studiert und auf das Rindvieh übertragen. Andrea Accola zeigt in der OLMA-Arena, wie ein Freilauf-Rind, das noch nie angebunden war, in rund 30 bis 40 Minuten dazu gebracht werden kann, sich freiwillig ein Seil über die Ohren streifen und sich anhalten zu lassen.

### **12. OLMA Fleischrinder-Auktion am Freitag, 14. Oktober**

Die Fleischrinder-Auktion vermittelt Züchtern und Publikum den aktuellen Stand der Fleischrinderzucht. In der OLMA-Arena kommen rund 20 Tiere der bedeutendsten Fleischrinderrassen zur Versteigerung. Die Auktion findet in Zusammenarbeit mit dem Verein "Mutterkuh Schweiz" und der Viehvermarktungsfirma Vianco statt. Auch in der Ostschweiz steigt die Zahl der Mutterkuhbetriebe weiter an. Diese Auktion bietet allen Landwirten die Möglichkeit, in nächster Nähe zum Betrieb beste Genetik für die Rindfleischproduktion zu ersteigern und ihre Mutterkuhbestände zu remontieren. Der Käufer erhält Gelegenheit, marktreife Kühe mit Kälbern und trächtige Rinder in der Ostschweiz zu kaufen.

## Lämmer „schöppeln“ – Spannendes Erlebnis für Kinder

Das Lämmer «schöppeln» ist für Kinder ein unvergessliches Erlebnis. Deshalb sind auch dieses Jahr in der Halle 7.1 eine Gruppe herziger Jungtiere ausgestellt. Unter fachkundiger

Anleitung dürfen die Kinder täglich um 10.00 und 15.00 Uhr selber ein Lamm „schöpfeln“. Dadurch bietet die OLMA-Tierausstellung neben dem Bereich „Bauernhoftiere erleben“ und anderen Präsentationen in der Arena eine weitere Möglichkeit, mit den Tieren auf Tuchfühlung zu gehen. Teilnahmekarten sind 15 Minuten vor Beginn am Stand des Vereins Ziegenfreunde in der Halle 7.1 erhältlich.

## Tag der Esel – Robust, genügsam, zuverlässig

Störrisch und dumm? Ganz im Gegenteil. Esel sind intelligent und urtümlich. Am Tag der Esel vom Donnerstag, 20. Oktober, präsentieren sich die Tiere mit den langen Ohren bereits zum sechsten Mal in der OLMA-Arena. Die Schweizerische Interessengemeinschaft Esel-freunde (SIGEF) gibt den ganzen Tag Auskunft über die Eigenschaften der Tiere. Im Arenazelt wird die Haltung von Eseln und deren Einsatzbereich vorgestellt. Esel sind zuverlässige, robuste und genügsame Lastenträger. Wohl deshalb hat sie schon St.Nikolaus als Partner ausgewählt. Seit einigen Jahren sind sie vermehrt auch als Freizeittiere beliebt. Die Mitglieder der SIGEF zeigen in ihrem Schauprogramm, was die Vierbeiner alles können. In der Arena werden während rund einer Stunde die verschiedensten Eselrassen mit einem informativen und humorvollen Programm präsentiert.

## Informationsstände

Die Suisseporcs und die Vereinigung „Mutterkuh Schweiz“ sind im OLMA-Stall in der Halle 7.0 mit Informationsständen präsent. Fachleute beantworten Fragen rund um die Qualitätsanstrengungen in der Tierhaltung und der Fleischproduktion.

### **Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel**

Wer kennt das Schweizerhuhn, das Appenzeller Barthuhn und die Appenzeller Spitzhauben? Der Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel zeigt in der Halle 7.1 vom Aussterben bedrohte Geflügelrassen und setzt sich für deren Erhaltung und Förderung ein. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, sich um die Belange rund um die Zucht zu kümmern. Der Verein fördert den Informationsaustausch unter den Mitgliedern und bietet Beratung bei der artgerechten Haltung der Tiere an. Ein Volk der gefährdeten Dunklen Landrassenbienen, welches die Besucher durch eine Glasscheibe hindurch beobachten können, wird ebenfalls ausgestellt.

### **Die Ziegenfreunde zu Gast an der OLMA**

Der Verein Ziegenfreunde fördert die Ziegenhaltung und den Absatz von Ziegenprodukten. Dazu organisiert er Schauen und Ausstellungen und nimmt an weiteren züchterischen Veranstaltungen teil. Der Verein sieht sich als Brücke zwischen den Ziegenhaltern (Produzenten), den Verarbeitern (Käser, Metzger) und den Konsumenten. Mit dem OLMA-Auftritt in der Halle 7.1 will er die Konsumenten aus erster Hand auf die köstlichen und gesunden Produkte aus der Ziegenhaltung aufmerksam machen. Der Verein zählt 180 Mitglieder, die fast alle selber Ziegen halten. Sie haben unterschiedlichste Kenntnisse und Interessen. Die Palette reicht von Fachpersonen in der Ziegenhaltung bis zum Konsument ohne Erfahrung mit Ziegen. Gerade darin liegt das Geheimnis des Erfolgs. Konsumenten, Züchter und Produzenten rücken näher zusammen.

### **«Brauereipferde der Brauerei Feldschlösschen» (F2a)**

Feldschlösschen präsentiert sich mit seinen kraftvollen Kaltblutpferden sowie dem imposanten 6-Spanner-Brauereifuhrwerk, welches an mehreren Tagen einen Auftritt in der Arena hat. Die Tiere sind während der ganzen Messe in der Erlebniswelt von Feldschlösschen zu bewundern.

# In der OLMA-Arena sorgen Tiere für vergnügliche Stunden

Kühe, Schweine, Schafe, Ziegen, Pferde, Esel, Hühner, Hunde und Vierbeiner aus fernen Ländern: In der OLMA-Arena sind die Tiere die grossen Stars. Täglich finden spannende, informative und unterhaltende Vorführungen mit den Nutztieren statt. Dazu gehören die Kuh- und Schweinerennen, die Vorstellung der verschiedenen Tiergattungen, Schafschurwettbewerb, Dressurnummern, Rangierungen, Auktionen und die Wahl der «Miss-OLMA». Die Militärmusik und andere Musikformationen umrahmen die Veranstaltungen, Fachleute vermitteln dem Publikum Hintergrundinformationen. Hauptdarsteller sind und bleiben aber eindeutig die Tiere: Sie geben in der Arena jeweils ihr Bestes.

---

*Täglich um 16 Uhr*

## **20. OLMA-Schweinerennen**

Seit zwei Jahrzehnten gehen an der OLMA Schweine an den Start und rennen vergnügt um Sieg und Ehre. Kaum fällt der Startschuss, geben sie ihr Bestes. Die 15 Rennschweine sorgen für spektakuläre Wettkampfszenen, tollkühne Rempelen und nervenaufreibende Bremsmanöver. An den elf Ausstellungstagen finden jeweils ab 16 Uhr zwei Rennen statt. Wie es sich für Athletinnen gehört, haben sich die Rennschweine mit zwei täglichen Trainingseinheiten auf die Schweinerennen an der OLMA vorbereitet. Das Trainingslager für die ausschliesslich weiblichen Rennschweine befindet sich auf dem Hof der Familie Hans Milz im thurgauischen Hofen Bissegg. Dort sind sie im Juni dieses Jahres geboren. Das Training, das von viel Geduld und Zuneigung für die Tiere geprägt ist, machen die Schweine auf freiwilliger und spielerischer Basis mit. Die Besucherinnen und Besucher können Wetten auf die Einlaufreihenfolge abschliessen. Die Wettkassen bei der Arena sind ganztags geöffnet. Der Gewinn kann gleichentags unmittelbar nach dem Rennen bis spätestens um 17.30 Uhr abgeholt werden. Die Schweinerennen werden von der OLMA und der Landi präsentiert.

---

*Donnerstag, 13. Oktober, 11.30 – 12.00 Uhr und 14.30 – 15.00 Uhr*

## **Tierbeurteilung beim Braunvieh**

Warum ist diese Kuh Siegerin der Viehschau und nicht eine andere? Ein Fachmann erklärt die Eigenschaften von Kühen und deren wirtschaftliche Bedeutung für die Rindviehzucht.

*14.00 – 14.30 Uhr*

## **Präsentation Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel ZUN**

Der Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel präsentiert in der Arena die fünf ProSpecieRara (PSR) Geflügelrassen. Das Schweizer Huhn, das Appenzeller Barthuhn, das Appenzeller Spitzhauben Huhn sowie die Diepholzer Gans und die Pommern Ente sind nur noch selten in der Schweiz anzutreffen. Hier können diese ursprünglichen, robusten und sympathischen Tiere näher kennen gelernt werden.

*15.30 – 16.00 Uhr*

## **Tag der Schweine**

Schweine stehen an der OLMA nicht nur im Zusammenhang mit dem Schweinerennen im Mittelpunkt. Am Tag der Schweine am Eröffnungstag werden in einer halbstündigen Vorführung in der Arena verschiedene Rassen vorgestellt mit Informationen zur Zucht und Haltung.

---

*Freitag, 14. Oktober*

## **Tag der Fleischrinder**

Die Präsentation der Mutterkühe mit ihren Kälbern sowie die OLMA Fleischrinder-Auktion werden umrahmt von einer Cutting-Show.

*10.30 – 11.30 Uhr und 14.00 – 14.45 Uhr*

Präsentation der Fleischrinder mit Cutting-Show: Bei der **Cutting-Show**, der Disziplin im Westernreiten, geht es darum, mit dem Pferd ein Rind aus einer Herde herauszuholen.



12.30 – 14.00 Uhr

### **12. OLMA Fleischrinder-Auktion**

Am Tag der Fleischrinder kommen rund 20 Mutterkühe mit ihren Kälbern und trüchtige Fleischrinder verschiedener Rassen in der OLMA-Arena zur Versteigerung.

14.45 – 15.30 Uhr

Andrea Accola zeigt seine Fähigkeiten als **Muni-Flüsterer**. Er wird in der OLMA-Arena demonstrieren, wie ein Freilauf-Rind, das noch nie angebunden war, in rund 30 bis 40 Minuten dazu gebracht werden kann, sich freiwillig ein Seil über die Ohren streifen und sich anhalf-tern zu lassen.

---

Sonntag, 16. Oktober, 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 15.00 Uhr

### **24. Nationaler Jungzüchter-Tag**

Am ersten OLMA-Sonntag haben die Jungzüchter ihren grossen Auftritt. Jugendliche im Alter ab 13 Jahren präsentieren am Vormittag ein aus ihrer Sicht züchterisch wertvolles Braunvieh-Rind in der Arena. Mädchen und Knaben im Alter von 8 bis 12 Jahren stellen am Nachmittag sich, ihren elterlichen Hof und ein Kalb aus dem Stall vor. Die Präsentationen der Jugendlichen werden von einer Jury beurteilt und rangiert. Der Nationale Jungzüchter-Tag liefert jedes Jahr die schönsten und herzigsten Bildmotive.

15.00 – 15.30 Uhr

### **Tierbeurteilung beim Braunvieh**

Warum ist diese Kuh Siegerin der Viehschau und nicht eine andere? Ein Fachmann erklärt die Eigenschaften von Kühen und deren wirtschaftliche Bedeutung für die Rindviehzucht.

---

Montag, 17. Oktober

11.30 – 12.30 Uhr

Der **Tag der Schafe und Ziegen** gibt einen vielseitigen Einblick in das Leben der Vierbeiner. Rund 20 verschiedene Schaf- und Ziegenrassen aus dem Gastland Fürstentum Liechtenstein sind zu sehen. Mit dabei sind neben seltenen Rassen auch bekannte Rassen wie das Weisse Alpenschaf, das Braunköpfige Bergschaf, Saanenziegen, Toggenburger Ziegen und Gämbsfarbige Gebirgsziegen.

14.00 – 14.30 Uhr

Der **Internationale Schafschurwettbewerb** ist an der OLMA zur Tradition geworden. Dieses Jahr findet er mit Teilnehmern aus fünf Nationen bereits zum 29. Mal statt.

14.30 – 15.00 Uhr

### **Schafscheren für Kinder**

Kinder haben die Möglichkeit, selber einen Teil eines Schafes zu scheren. Im Anschluss an den Schafschurwettbewerb wird um 14.30 Uhr den kleinen OLMA-Besuchern unter fachkundiger Anleitung gezeigt, wie die Schermaschine richtig bedient wird und wie eine saubere Schur beim Schaf erfolgt.

15.00 – 15.30 Uhr

### **Wahl der Geisskönigin 2017**

Wer wird Botschafterin der Geissen? Am Tag der Schafe und Ziegen wird die Schweizer Geisskönigin 2017 gewählt. Sie setzt sich im kommenden Jahr für die Ziegen ein und präsentiert deren Produkte.

---

Dienstag, 18. Oktober, 12.00 – 14.00 Uhr

### **51. OLMA Braunvieh-Auktion**

Die OLMA Braunvieh-Auktion hat eine lange Tradition: Seit 1966 veranstaltet die OLMA jährlich im Oktober eine Zuchtvieh-Ausstellung mit Auktion zur Förderung des Absatzes von qualitativ hochwertigen Braunvieh-Tieren und zur Erleichterung des Viehankaufes. Vor allem der Viehabsatz aus den OLMA-Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein wird gefördert. Die stimmungsvolle Atmosphäre während der Auktion fasziniert in der OLMA-Arena jedes

Jahr von Neuem. Die insgesamt 36 Kühe und Rinder sind vom 13. bis 18. Oktober im Stall in der Halle 7.0 ausgestellt, bevor sie am Dienstag, 18. Oktober, versteigert werden. Die Auktion beginnt um 12.00 Uhr und dauert rund zwei Stunden.

---

*Mittwoch, 19. Oktober, 14.00 – 15.30 Uhr*

### **Tag der Pferde**

Der Ehrengast Fürstentum Liechtenstein wartet mit einer packenden Show auf und präsentiert seine Pferde in einer abwechslungsreichen Darbietung. Auch auf den Auftritt der Ausstellungspferde, drei Stuten mit ihren Fohlen, darf man gespannt sein. Der Pferdesportverein Balzers demonstriert in der eineinhalbstündigen Vorführung sein Können im Spring- und Dressurreiter. Der Friesenpferdeverein zeigt Quadrillen mit Reitern und Pas de Deux mit einem Zweispänner und die Reitschule Stall Frick aus Schaan Westernreiten und Working Equitation.

---

*Donnerstag, 20. Oktober*

*12.00 – 13.30 Uhr*

### **Tag der Esel mit Liechtensteiner Esselfest**

Zum siebten Mal präsentieren sich an der OLMA die beliebten Grautiere. Die Schweizerische Interessengemeinschaft Esselfreunde (SIGEF) ist während des ganzen Tages mit verschiedenen Eseln an der OLMA präsent, gibt den Besuchern Auskunft zu diesen sympathischen Vierbeinern und zeigt, dass Esel alles andere als störrisch und dumm sind. Zudem erhalten die Besucher einen Einblick in die Aktivitäten des Vereins Esselfest Malbun.

*14.00 – 15.00 Uhr*

### **Hütehunde im Einsatz**

Hütehunde leisten geschickte Arbeit. Eine eindruckliche Schau sorgt für ein turbulentes und abwechslungsreiches Treiben in der OLMA-Arena. Sie gibt Einblick in die aufwändige Ausbildungsarbeit und den vielseitigen Einsatz von Hütehunden mit Schafen, Gänsen, Enten und Schweinen.

*15.00 – 15.30 Uhr*

### **Tierbeurteilung beim Braunvieh**

Warum ist diese Kuh Siegerin der Viehschau und nicht eine andere? Ein Fachmann erklärt die Eigenschaften von Kühen und deren wirtschaftliche Bedeutung für die Rindviehzucht.

---

*Freitag, 21. Oktober*

### **Tag der Milchkühe**

*10.30 – 11.30 Uhr*

#### **13. Nationaler Jungrichter-Wettbewerb**

Jungzüchterinnen und Jungzüchter aus der ganzen Schweiz rangieren 25 Elitekühe in fünf Abteilungen. Es siegt die Person mit der kleinsten Differenz zur Experten-Rangierung.

*12.00 – 15.30 Uhr*

#### **Vorstellung und Rangierung der Kühe der 15. Vier-Rassen-Eliteschau**

Am Tag der Milchkühe im Rahmen der Vier-Rassen-Eliteschau mit einer Auswahl der besten Milchvieh-Kühe der Rassen Braunvieh, Fleckvieh, Holstein und Jersey aus der ganzen Schweiz werden die Elitekühe in der Arena präsentiert und rangiert. Pro Rasse wird eine „Miss-OLMA“ gekürt.

---

*Samstag, 22. Oktober*

*11.30 – 12.00 Uhr*

### **Seilziehwettkampf**

Wer ist stärker? Feldschlösschen-Brauereipferd Aramis tritt in einem Seilziehwettkampf gegen prominente Schwinger an.

14.00 – 14.45 Uhr

**10. OLMA-Kuhrennen**

Das OLMA Kuhrennen feiert ein kleines Jubiläum. Bereits zum 10. Mal treten die schnellen Kühe mit ihren Reitern in der OLMA-Arena an und rennen um den Sieg. Sie haben sich intensiv auf ihren OLMA-Auftritt vorbereitet. Die „kuh-len“ Szenen begeisterten jeweils Jung und Alt. Kühe sind lernfähig, zutraulich, verblüffend, ehrgeizig und manchmal voller Überraschungen: Für Spass, Spannung und tolle Atmosphäre ist gesorgt.

---

*Sonntag, 23. Oktober*

13.45 – 14.15 Uhr

**Islikers Tierschau**

Die Vierbeiner von Andrea Helbling zeigen eindrücklich ein harmonisches Miteinander von Mensch und Tier. Das Publikum kann sich auf eine unterhaltsame, überraschende und fröhliche Darbietung freuen mit einer springenden Kuh, sitzenden Freibergern sowie Ponys und Ziegen.

14.15 – 15.15 Uhr

**Tiere aus fernen Ländern**

Am letzten OLMA-Tag werden Tiere ausgestellt, die in der Schweizer Landwirtschaft noch wenig verbreitet sind. Um 14.15 Uhr werden folgende Tiere aus fernen Ländern in der Arena präsentiert und von Fachleuten vorgestellt: Yak, Wasserbüffel, Lama, Alpaka, Texas-Longhorn, Strauss und Kaschmir Ziege. Der bunte Mix an Tieren aus verschiedensten Herkunftsländern wird Gross und Klein begeistern. Das Bild in der Arena, wenn alle Tiere gemeinsam präsentiert werden, wird einzigartig sein.

## Termine der Tierschauen und -vorführungen in der OLMA-Arena

<b>Donnerstag, 13. Oktober</b>	10.30 Uhr	Tierpräsentation des Ehrengastes Fürstentum Liechtenstein
	11.30 Uhr	Tierbeurteilung beim Braunvieh
	12.00 Uhr	Präsentation Feuerwehr Kanton Schaffhausen
	13.00 Uhr	Sechsspänner Brauerei Feldschlösschen
	13.30 Uhr	Polizeimusik St.Gallen
	14.00 Uhr	Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel ZUN Informationen zu Geflügelrassen ProSpeciaRara und weiteren Schweizer Rassen
	14.30 Uhr	Tierbeurteilung beim Braunvieh
	15.00 Uhr	Polizeimusik St.Gallen
<b>Freitag, 14. Oktober</b>	15.30 Uhr	<b>Tag der Schweine</b> Vorführung und Kommentierung verschiedener Schweinerassen
	16.00 Uhr	Schweinerennen
	10.30 Uhr	<b>Tag der Fleischrinder mit Cutting-Show</b>
	11.30 Uhr	Bürgermusik Mörschwil
	12.30 Uhr	<b>12. OLMA Fleischrinder-Auktion</b> Versteigerung von 20 Mutterkühen mit ihren Kälbern und trächtigen Rindern verschiedener Rassen
	14.00 Uhr	Tag der Fleischrinder mit Cutting-Show
	14.45 Uhr	Muni-Flüsterer Andrea Accola
	15.30 Uhr	Bürgermusik Mörschwil
16.00 Uhr	Schweinerennen	
<b>Samstag, 15. Oktober</b>	11.00 Uhr	Tierpräsentation des Ehrengastes Fürstentum Liechtenstein
	13.30 Uhr	The Woodless BrassBand Liechtenstein
	14.00 Uhr	<b>Festakt Tag des Ehrengastes Fürstentum Liechtenstein</b>
	15.30 Uhr	Harmoniemusik Eschen
	16.00 Uhr	Schweinerennen
<b>Sonntag, 16. Oktober</b>	10.00 Uhr	<b>24. Nationaler Jungzüchter-Tag</b> Jugendliche präsentieren ein züchterisch wertvolles Rind.
	12.00 Uhr	Universal Brass Band Wil
	12.30 Uhr	20. Tag der Landjugend mit „Wetten, dass...???“
	13.30 Uhr	Universal Brass Band Wil
	14.00 Uhr	<b>24. Nationaler Jungzüchter-Tag</b> Mädchen und Knaben im Alter von 8-12 Jahren stellen sich, ihr Umfeld und ein Kalb aus dem Stall ihrer Eltern dem Publikum vor. Beurteilung und Prämierung durch Jury
	15.00 Uhr	Tierbeurteilung beim Braunvieh
	15.30 Uhr	Universal Brass Band Wil
	16.00 Uhr	Schweinerennen
<b>Montag, 17. Oktober</b>	10.30 Uhr	Präsentation Feuerwehr Kanton TG
	11.30 Uhr	<b>Tag der Schafe und Ziegen</b>
	12.30 Uhr	Sechsspänner Brauerei Feldschlösschen
	13.30 Uhr	Veteranenspiel St.Gallen
	14.00 Uhr	<b>29. Internationaler Schafschurwettbewerb</b> Einziges Wettbewerb dieser Art in der Schweiz mit Teilnehmern aus fünf Nationen. Die Jury bewertet Geschwindigkeit, Qualität und Sauberkeit der Schur.
	14.30 Uhr	<b>Schafscheren für Kinder</b> Unter fachkundiger Anleitung dürfen Kinder ein Schaf scheren
	15.00 Uhr	<b>Wahl der Schweizer Geisskönigin 2017</b>
	15.30 Uhr	Veteranenspiel St.Gallen
16.00 Uhr	Schweinerennen	
<b>Dienstag, 18. Oktober</b>	10.30 Uhr	Präsentation Feuerwehr Kanton SG
	11.30 Uhr	Rekrutenspiel 16-2/2016
	12.00 Uhr	<b>51. OLMA Braunvieh-Auktion</b> 36 Braunviehtiere aus den OLMA-Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein gelangen zur Versteigerung.
	13.45 Uhr	Sechsspänner Brauerei Feldschlösschen
	14.00 Uhr	Rekrutenspiel 16-2/2016
	14.30 Uhr	Tierpräsentation des Ehrengastes Fürstentum Liechtenstein
	15.30 Uhr	Rekrutenspiel 16-2/2016
16.00 Uhr	Schweinerennen	
<b>Mittwoch, 19. Oktober</b>	11.00 Uhr	Tierpräsentation des Ehrengastes Fürstentum Liechtenstein
	12.00 Uhr	Sechsspänner Brauerei Feldschlösschen
	12.30 Uhr	Präsentation Schweizer Berufsfeuerwehren

	13.30 Uhr	11. St.Gallisch-Appenzellisch-Liechtensteinisches Bläsertreffen
	14.00 Uhr	<b>Tag der Pferde</b> Das Fürstentum Liechtenstein wartet mit einer packenden Show auf und präsentiert seine Pferde in einer abwechslungsreichen Darbietung. Auch auf den Auftritt der Ausstellungspferde darf man gespannt sein.
	15.30 Uhr	11. St.Gallisch-Appenzellisch-Liechtensteinisches Bläsertreffen
	16.00 Uhr	Schweinerennen
<b>Donnerstag, 20. Oktober</b>	10.30 Uhr	Tierpräsentation des Ehrengastes Fürstentum Liechtenstein
	11.30 Uhr	Sechsspänner Brauerei Feldschlösschen
	12.00 Uhr	<b>Tag der Esel</b> Zum siebten Mal haben an der OLMA die grauen Vierbeiner ihren Auftritt. Verschiedene Rassen und Einsatzmöglichkeiten der Esel werden präsentiert.
	13.30 Uhr	Musikgesellschaft Brass Band Rehetobel
	14.00 Uhr	<b>Hütehunde im Einsatz</b> Eindrückliche Schau über die aufwändige Ausbildungsarbeit und den vielseitigen Einsatz von Hütehunden mit Lamas, Schafen, Gänsen, Enten und Schweinen
	15.00 Uhr	Tierbeurteilung beim Braunvieh
	15.30 Uhr	Musikgesellschaft Brass Band Rehetobel
	16.00 Uhr	Schweinerennen
<b>Freitag, 21. Oktober</b>	10.30 Uhr	<b>13. Nationaler Jungrichter-Wettbewerb</b>
	11.30 Uhr	Musikgesellschaft Niederbüren
	12.00 Uhr	<b>Tag der Milchkühe – 15. Vier-Rassen-Eliteschau</b> Vorstellung und Rangierung der Kühe der Vier-Rassen-Eliteschau. Bei allen vier Rassen wird durch einen Experten die Miss OLMA ernannt.
	15.30 Uhr	Musikgesellschaft Niederbüren
	16.00 Uhr	Schweinerennen
<b>Samstag, 22. Oktober</b>	10.30 Uhr	Tierpräsentation des Ehrengastes Fürstentum Liechtenstein
	11.30 Uhr	Seilziehwettkampf mit Brauereipferd Aramis
	12.00 Uhr	Präsentation Feuerwehren Kantone AR und AI
	13.00 Uhr	<b>2. Tag der Volkskultur</b>
	14.00 Uhr	<b>10. OLMA-Kuhrennen</b>
	15.00 Uhr	<b>2. Tag der Volkskultur</b>
	16.00 Uhr	Schweinerennen
<b>Sonntag, 23. Oktober</b>	10.30 Uhr	Tierpräsentation des Ehrengastes Fürstentum Liechtenstein
	11.30 Uhr	Sechsspänner Brauerei Feldschlösschen
	12.00 Uhr	Präsentation Feuerwehr Kanton ZH
	13.00 Uhr	<b>3. Tag der Tambouren, Pfeifer und Claironisten</b>
	13.45 Uhr	Islikers Tierschau
	14.15 Uhr	<b>Tiere aus fernen Ländern</b>
	15.15 Uhr	<b>3. Tag der Tambouren, Pfeifer und Claironisten</b>
	16.00 Uhr	Schweinerennen

## **Weitere Informationen zur OLMA-Tierausstellung und zum Arenaprogramm**

Christian Manser, Präsident OLMA-Tierschauen  
Landwirtschaftliches Zentrum SG  
Mattenweg 11, 9230 Flawil  
Telefon 058 228 24 84 / christian.manser@lzsg.ch

### **Kontaktadressen für weitere Hinweise und Resultate:**

<b>Cutting-Show</b>	Urs Wittmer Hauptstrasse 75, 4655 Stüsslingen Tel. 062 298 12 52
<b>13. Nationaler Jungrichter- Wettbewerb und 24. Nationaler Jungzüchter-Tag</b>	Michaela Glarner Präsidentin Schweizer Braunvieh Jungzüchtervereinigung Tel. 079 530 74 57
<b>Schafschurwettbewerb</b>	Andy Fuchs Walkestrasse 3, 8570 Weinfelden Tel. 079 355 94 56
<b>Islikers Tierschau</b>	Andrea Helbling Köhlbergstrasse 15, 8405 Winterthur Tel. 079 291 73 49
<b>Tag der Pferde</b>	Florian Bernardi Vereinigung Bäuerlicher Organisationen im Fürstentum Liechtenstein (VBO) Postfach 351, 9493 Mauren Tel. +423 (375) 90 69
<b>Tag der Esel</b>	SIGEF Esther Burkhard Sackstrasse 32, 8342 Wernetshausen Tel. 044 938 18 46
<b>Hütehunde im Einsatz</b>	Heinz Höneisen Tännlihof 509, 8450 Andelfingen Tel. 052 317 35 12
<b>Schweinerennen</b>	Hans Milz Hofen, Fimmelsberg, 8514 Bissegg Tel. 071 651 15 25
<b>Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel ZUN</b>	Astrid Spiri Bühlstrasse 26, 9217 Neukirch an der Thur Tel. 071 642 48 11
<b>Ziegenfreunde</b>	Sven Baumgartner Landw. Zentrum SG, Rheinhofstrasse 11, 9465 Salez Tel. 058 228 24 59